



Juli 2011

FALUN DAFA NEWS

No. 90

Menschenrechte - Tradition - Verfolgung

Mut und Kraft wünschen die Steyrer den Falun Dafa-Praktizierenden

Seite ... 2

Jiang Zemin, Initiator der Verfolgung von Falun Gong, ist laut Asia Television angeblich verstorben

Seite ... 2

Frau Zhang Ying leidet in einem Frauengefängnis in Shanghai

Seite ... 3

Kurzberichte

Seite ... 3

Pressespiegel und Meinungen

Seite ... 4

Ausland

Seite ... 4

Traditionelles aus China: Der Gelbe Kaiser

Seite ... 4

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

3.427 verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Bis zum 30. Juni 2011 erklären **455.728** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig oder erklären ihre Täuschung durch Chinas Regime für nichtig.

Der 20. Juli – Die Verfolgung von Falun Gong jährt sich zum 12. Mal

Am 20. Juli 1999 startete der damalige Staatschef der Kommunistischen Partei Chinas, Jiang Zemin, eine Kampagne um die chinesische Meditationspraxis Falun Gong vollständig auszulöschen. Obwohl bis heute bereits zwölf Jahre vergangen sind, hat die brutale Verfolgung noch immer kein Ende gefunden.

Wie kam es dazu, dass ein friedliches Qigong wie Falun Gong in China verboten wurde? Als Falun Gong 1992 von Herrn Li Hongzhi das erste Mal in der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, erfreute sich die Meditationspraxis schon bald sehr großer Beliebtheit. Auf der orientalischen Gesundheitsmesse im Dezember 1993 wurden Herrn Li Hongzhi die Auszeichnungen „Fortschrittlichste Grenzwissenschaft“ und „beliebtester Qigong-Meister“ verliehen. In den nächsten Jahren organisierte die chinesische Qigong Forschungsgesellschaft 53 Falun Gong Seminare, die insgesamt von über 20.000 Menschen besucht wurden. Während dieser Zeit wurde Falun Gong von der chinesischen Regierung wegen der erheblichen positiven Auswirkungen auf die Gesundheit stark gefördert, was die Regierung Milliarden von Yuan einsparte. Auch im Ausland erfreute sich Falun Gong schon bald großer Beliebtheit, so wurde das Hauptwerk „Zhuang Falun“, das zu Beginn des Jahres 1996 auf der Bestsellerliste einer Peking Jugendtageszeitung erschien, weltweit in über 30



Seit nunmehr 12 Jahren sehen sich friedfertige Falun Dafa-Praktizierende in China brutaler Polizeiwilkkür ausgeliefert, wie auf dem Bild beim friedlichen Appell gegen die Verfolgung am "Platz des Himmlischen Friedens" in Peking

Sprachen übersetzt. Das Büro für öffentliche Sicherheit in Peking verfolgte aufmerksam die Bewegung, die mittlerweile Millionen von Liebhabern auf der ganzen Welt gewonnen hatte.

Anfang 1997 startete das Büro für Öffentliche Sicherheit unter der Führung von Luo Gan eine landesweite Untersuchung, um Beweise zu finden, dass es sich bei Falun Gong um eine staatsgefährdende Organisation handelt. Da jedoch keine Beweise zu finden waren, wurde die Untersuchung schließlich wieder eingestellt. Eine weitere ausführliche Untersuchung über Falun Gong durch den Nationalen Volkskongress ergab den Befund „Falun Gong bringt nur Vorteile

und gefährdet weder die Nation, noch das Volk“.

Trotz all den Belegen für die abschließlich positiven Auswirkungen von Falun Gong und deren friedliche Gesinnung, startete der ehemalige Staatschef Jiang Zemin eine grausame Kampagne gegen Falun Gong. In einer Bildungszeitschrift wurden Berichte veröffentlicht, dass das Praktizieren von Falun Gong der Gesundheit schade. Als Falun Gong-Praktizierende Regierungsbehörden aufsuchten, um die Verleumdungen richtig zu stellen, schickte das Büro für Öffentliche Sicherheit polizeiliche Schlägertruppen aus, um die friedlich appellierenden Falun

Fortsetzung auf Seite 3

Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung friedlicher Menschen aufzeigen. ... Es betrifft uns alle.

Mut und Kraft wünschen die Steyrer den Falun Dafa-Praktizierenden

Am 11. Juni 2011 veranstalteten die Praktizierenden zum ersten Mal einen Informationsstand über Falun Dafa und über die Verfolgung von Falun Dafa in China in der mittelalterlichen Stadt Steyr. Steyr ist die drittgrößte Stadt im Bundesland Oberösterreich, ein wichtiger Angelpunkt für Gewerbe und Industrie und berühmt für ihre historische Altstadt, in der auch der Infostand aufgestellt wurde.

Gegenüber dem Franz Schubert Haus informierten die Praktizierenden die Passanten über die wahren Umstände in China, führten die Übungen der Meditationspraxis Falun Dafa vor und verschenkten selbstgefaltete, bunte Papier-

Lotusblumen.

Viele Passanten unterschrieben auch sehr gerne die Petitionsliste, in der an die Bundesregierung Österreichs appelliert wird, konkrete Aktionen zur Beendigung der Verfolgung an Falun Dafa Praktizierenden in China in Gang zu setzen.

Einige Personen kannten Falun Dafa schon von den Informationsständen, die in anderen Städten wie zum Beispiel Linz, veranstaltet wurden. Für viele waren die Begriffe Falun Dafa und die Verfolgung in China allerdings neu.



Viele Passanten, die die wahren Umstände der Verfolgung der Falun Gong-Praktizierenden erfahren hatten, unterschrieben bereitwillig die aufliegenden Petitionen

Eine Dame sagte:

„Man braucht viel Mut und Kraft, um in dieser Region gegen so eine Verfolgung aufzutreten und zu appellieren, Mut und Kraft wünsche ich euch weiterhin!“

Sie unterschrieb sofort die Liste.

Ein 14-Jähriger sprach mit einer Praktizierenden und zeigte großes Interesse an den Übungen. Er sagte, er werde sicher nach Linz fahren, um dort bei den wöchentlichen Übungen mitzumachen. Im Internet werde er alle Informationen über Falun Dafa lesen und das Hauptwerk von Falun Dafa, Zhuan Falun (Li Hongzhi) herunterladen, um es zu lesen.



Vorführung der 1. Falun Gong Übung

Jiang Zemin, Initiator der Verfolgung von Falun Gong, ist laut Asia Television angeblich verstorben

Am 6. Juli 2011 berichtete der in Hongkong stationierte Sender Asia Television (ATV) über den Tod von Jiang Zemin, dem ehemaligen Führer der Kommunistischen Partei Chinas. Die Partei Chinas hat sein Ableben jedoch noch nicht bestätigt.

Falls sich das Gerücht über den Tod Jiang Zemin in den nächsten Tagen als wahr entpuppt, wird in den Medien ausgiebig über das (politische) Leben und Vermächtnis des Diktators diskutiert werden. Für hunderte Millionen von Menschen wird Jiang Zemin jedoch gewiss als der Initiator des grausamsten, systematischsten und am längsten andauernden Angriffs an die chinesische Bevölkerung in Erinnerung bleiben: als der Initiator der Verfolgung von Falun Gong.

Wenn der Mann, der eine Kampagne des Hasses, der Lügen und Massenverhaftungen friedlicher Bürger startete, wirklich die Welt verlässt, werden seine Opfer und alle Men-

schen mit einem Sinn für Gerechtigkeit zumindest kurz erleichtert aufatmen können, obwohl seine Nachfolger wahrscheinlich die Gräueltaten seinen Fußstapfen genau folgend weiterführen werden.

Als die Anzahl der Falun Gong-Praktizierenden im Jahre 1999 bei ca.70 Millionen Praktizierenden allein in China lag und so die Anzahl der Mitglieder der Kommunistischen Partei bereits überstieg, wurde Jiang Zemin besorgt um seine Popularität.

Obwohl Falun Gong in keinstenweise politische Absichten hat, sah der damalige Führer der kommunistischen Partei Chinas Falun Gong aufgrund der großen Beliebtheit und der schwer zu kontrollierenden riesigen Anzahl an Praktizierenden als eine Bedrohung an. Auch widersprachen die drei Grundprinzipien „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“, die eng mit der alten Tradition Chinas verbunden sind, dem völlig atheisti-

schen Denken des Kommunismus. Daher startete Zemin aus Neid eine großflächige Hetz-Kamagne gegen Falun Gong. Bücher wurden verbrannt, Tausende friedliche Bürger wurden über Nacht zu Verbrechern erklärt und gewaltsam inhaftiert, weil sie sich nach den Prinzipien „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“ richten und gesundheitsfördernde, körperliche Übungen praktizieren.

Die Folgen seiner schicksalsschweren Entscheidung, Falun Gong-Praktizierende zu „ruinieren“, sind bis heute gewaltig. Hunderttausende Praktizierende wurden von ihrem Zuhause entführt, illegal inhaftiert und gefoltert, um sie „umzuerziehen“.

Es ist zu hoffen, dass die Medien in ihren Berichten diese Gräueltaten Zemin nicht aus Angst vor Chinas Druck verschweigen.

Frau Zhang Ying leidet in einem Frauengefängnis in Shanghai

Im Juni 2010 wurde die Falun Gong-Praktizierende Frau Zhang Ying von Beamten des „Büro 610“ des Bezirks Changning und des Gerichts in Shanghai illegal zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Gegenwärtig befindet sie sich in der Abteilung Nr. 1 des Songjiang Frauengefängnisses in Shanghai, wo sie brutal gefoltert wird.

Im November 2010 wurde Frau Zhang von vier Insassinnen, die mit ihr die Zelle teilten, verprügelt und beschimpft. Als sie sie attackierten, war sie gezwungen, sich selbst zu verteidigen und dabei stürzte in der Zelle ein Tisch um. Gleich nach der Attacke bat sie die Wachen, das in der Zelle installierte Überwachungsvideo anzuschauen und diejenigen, die sie attackiert hatten, zu bestrafen. Cao Chunhua, der Direktor der Politabteilung des Gefängnisses und Wang, Direktor der Erziehungsabteilung führten Mitte Dezember nur ein oberflächliches Gespräch mit Frau Zhang.

Als die Tante von Frau Zhang, die in Kanada lebt, im Februar 2011 erfuhr, dass sie geschlagen worden war, schrieb sie an Kan Chunfang, die Chefin des Frauengefängnisses in Shanghai und verlangte nähere Informationen über den Zustand ihrer Nichte und ein offizielles Antwortschreiben. Bis heute hat sie keine Antwort erhalten. Sie hatte auch einen Brief an Frau Zhang gerichtet, doch Lu Hui, die für Post zuständige Wärterin, sagte zu ihr, dass es niemandem erlaubt sei, Briefe aus dem Ausland zu lesen. Ende Februar bekam sie Besuch von Familienangehörigen und erzählte ihnen, dass die Insassinnen, die sie geschlagen hatten, bereits weg seien und dass die Wachen eine neue Regel aufgestellt hätten, nach der sie ihrer Familie die Namen der vier Insassinnen nicht nennen dürfte.

Fortsetzung von Seite 1 ...

Gong-Praktizierenden zu verprügeln. 45 Menschen wurden verhaftet.

„Schädigt ihren Ruf, ruiniert sie finanziell, zerstört sie physisch!“ Mit dieser Anordnung gründete Jiang Zemin die sogenannte Führungsstelle für die Beseitigung von Falun Gong, das „Büro 610“, eine Gestapo-ähnliche Organisation. Es ist befugt, sich über alle bestehenden Gesetze hinwegzusetzen um dieses Ziel zu erreichen.

Am 20. Juli wurden in ganz China Hunderte von Falun Gong-Praktizierenden bei Nacht und Nebel aus ihren Häusern geholt. Von vielen fehlt bis heute jede Spur.

Zwei Tage später wurde Falun Gong in China offiziell verboten, die bis heute andauernde

Wie die Wachen Frau Zhang misshandeln:

1. Sie erlauben ihr erst zu duschen, nachdem sie darum gebeten hat.
2. Sie erlauben ihr nicht, die Toilette aufzusuchen; sie darf ihre Notdurft nur in einen Nachttopf in der Zelle verrichten. Wenn der Topf voll ist, darf sie ihn nicht aus der Zelle hinausbringen – die anderen Zellengenossinnen werden gezwungen, das für sie zu tun. Auf diese Weise stacheln die Wachen die Insassinnen zu Hass gegen Frau Zhang an.
3. Sie erlauben ihr nicht, im Waschraum die Zähne zu putzen oder ihr Gesicht oder Haare zu waschen.
4. Sie erlauben ihr nicht, am Sonntag einen Mittagsschlaf zu machen, während andere dies dürfen.
5. Sie darf keine täglichen Bedarfsgegenstände kaufen, auch nicht einmal im Monat, solange sie nicht darum gebeten hat. Lebensmittel darf sie dennoch nicht kaufen.

Um gegen diese Misshandlung zu protestieren, schrieb Frau Zhang an die Gefängnisleiterin und teilte ihr mit, dass die Wachen in der Abteilung 5 die Gefängnisregeln der Volksrepublik China verletzen. Die Wachen willigten daraufhin ein, dass sie künftig nicht mehr um Erlaubnis fragen muss, wenn sie duschen möchte, die übrigen Restriktionen bleiben jedoch bestehen.

Frau Zhang ist derzeit weiteren Misshandlungen ausgesetzt. Im Juni 2010 wurde sie von Beamten des „Büro 610“ des Bezirks Changning und des Gerichts in Shanghai illegal zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Gegenwärtig befindet sie sich in der Abteilung Nr. 1 des Songjiang Frauengefängnisses in Shanghai, wo sie brutal gefoltert wird.

Verfolgung begann.

Seit dem versuchen Falun Gong-Praktizierende weltweit auf die menschenrechtswidrige Verfolgung aufmerksam zu machen. Auch in Wien wird es am 20. Juli wieder einen Informationsveranstaltung geben, bei dem über Falun Gong und die Verfolgung aufgeklärt wird, außerdem werden die 5 Übungen von Falun Gong gezeigt.

Menschenrechtskundgebung anlässlich 12 Jahre Verfolgung an Falun Gong in China:

Wann: 20 Juli, 8 - 17 Uhr
Wo: Muhammad-Asad-Platz,
 bei der UNO-City Wien.

Kurzmitteilungen

Polizei im Landkreis Shanxi Taigu verweigert schwerkranker Falun Dafa-Praktizierenden medizinische Behandlung

Die Falun Dafa-Praktizierende Frau Cheng Quanying aus Shanxi ist im Shanxi Frauengefängnis inhaftiert und schwer krank. Entsprechend den Vorschriften erfüllt Frau Cheng die Voraussetzungen, um zur medizinischen Behandlung gegen Kautionsfreilassung zu werden. Die Polizeidienststelle des Landkreises Taigu weigert sich, das Dokument zu unterzeichnen. Ihre Tochter appelliert an die Menschen, aktiv bei der Rettung ihrer Mutter zu helfen.

Frau Cheng Quanying wurde 2007 von der örtlichen Polizei ohne rechtliche Grundlage verhaftet und später zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt. Als Folge der Folter im Shanxi Frauengefängnis wurde sie schwer krank und 2009 gegen eine Kautionsfreilassung zur medizinischen Behandlung freigelassen. Allerdings inhaftierte man sie im August 2010 wiederholt. Frau Cheng bekam sehr hohen Blutdruck und befand sich mehrmals in einem kritischen Zustand. Ihre Familienangehörigen beantragten ihre Freilassung auf Kautionsfreilassung zur medizinischen Behandlung, dies wurde von den Behörden abgelehnt. Gegenwärtig appelliert Frau Chengs Tochter an die Gemeinschaft, dabei zu helfen, ihre Mutter zu retten.

Es folgt eine Erklärung von Frau Chengs Tochter:

„Am 25. August 2010 trat meine Mutter, Cheng Quanying, in einen 40-tägigen Hungerstreik. Sie ist noch im Shanxi Frauengefängnis inhaftiert, die Polizeidienststelle des Landkreises Taigu verweigert das Dokument zu unterzeichnen, um sie auf Kautionsfreilassung. Infolgedessen wird meine Mutter weiterhin im Gefängnis misshandelt.“

Als ich sie am 17. Mai sah, konnte sie kaum laufen, ihre Haut war blass und ihr Haar war weiß geworden. Nur 10 Monate sind vergangen und meine Mutter sieht zehn Jahre älter aus. Diese freundliche ältere Dame sollte ihr Leben mit ihren Enkelkindern zu Hause genießen und nicht im Gefängnis verfolgt werden, nur weil sie auf der Kultivierung von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht beharrt. Was ist das für eine Gesellschaft?

Ich bitte dringend die Menschen auf der ganzen Welt, der Situation meiner Mutter Aufmerksamkeit zu schenken und ihr zu helfen, damit sie das Gefängnis früher verlassen kann.“

Quelle: www.minghui.de

Pressespiegel und Meinungen

Verurteilt wegen „geheimdienstlicher Agententätigkeit“ gegen Falun Gong

Dr. med. John Zhou, jahrelang ein Falun Gong-Praktizierender, hatte zu Beginn des Prozesses Ende Mai 2011 in einer schriftlichen Erklärung vor Gericht gestanden, dass er E-Mail-Nachrichten und Adressen der deutschen Gruppe von Falun Gong-Praktizierenden an einen hohen Beamten des Geheimdienstbüros 610 in China übermittelt habe(...)

Die Richter des 1. Staatsschutzsenats des Oberlandesgerichts Celle kamen am 8. Juni 2011 zu folgendem Urteil nach §99 und §59 des deutschen Strafgesetzbuches:

„Der Angeklagte wird der geheimdienstlichen Agententätigkeit für schuldig gesprochen. Er wird deshalb verurteilt. Die Verhängung einer Geldstrafe in Höhe von 180 Tagessätzen zu je 150 Euro bleibt vorbehalten. (...)Daneben wurde ein Bewährungsbeschluss erlassen. Die Bewährungszeit wurde auf zwei Jahre festgelegt. Als Bewährungsaufgabe muss der Angeklagte einen Betrag in Höhe von 15.000 Euro an amnesty international zahlen.“(...)

(Quelle: The Epoch Times Online v 10.6.11; http://www.epochtimes.de/725952_verurteilt_wegen_geheimdienstlicher_agententaetigkeit_gegen_falun_gong.html)

„Gestapo-ähnliche Methoden“

China und die Menschenrechtsdiskussionen scheinen weit weg. Wie nah das Thema aber manchmal doch ist, zeigte sich am Dienstag in Wöllstein, wo Demonstranten gegen den Besuch eines chinesischen Parteisekretärs und dessen Politik protestierten. „Es ist gut, dass wir da waren“, sagt Hubert Körper, (...)Der Mann ist Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte mit Sitz in Frankfurt und kümmert sich um das Thema China.(...)

„Wir sind heute hier, weil Su Deliang heute auf Einladung des rheinland-pfälzischen Justizministeriums die Justizvollzugsanstalt besucht. Su Deliang verstößt gegen die Menschenrechte und wurde von uns heute in Deutschland wegen Folter angezeigt“, erklärt Körper die Aktion. „(...)zunächst einmal ist Su Deliang Direktor und Parteisekretär der Behörde für öffentliche Sicherheit der autonomen Region Ningxia Hui. Aber, und das werfen wir ihm vor, sein Büro arbeitet Gestapo-ähnlich, er ist verantwortlich für Folter an Falun Gong“, erhebt Körper schwere Vorwürfe gegen den Chinesen. (...)

(Quelle: Allgemeine Zeitung v. 22.06.2011; <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/alzey/vg-woellstein/woellstein/10876368.htm>)

Ausland

Russland: Beim Bildungsfestival in Moskau haben Schüler Falun Dafa kennengelernt



Am 12. Juni 2011, Russlands Nationalfeiertag, fand im Moskauer Jugendpark das 3. Bildungsfestival statt mit dem Thema: „Die Kraft von Toleranz“. Auch Falun Dafa-Praktizierende beteiligten sich an dem Festival.

Herausgeber: Falun Dafa Informationszentrum Österreich, Auwaldstraße 6, 5400 Au
E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: <http://newsletter.faluninfo.at>
Allgemeine Infos über Falun Gong: <http://www.falundafa.at>
Aktuelle Nachrichten / Situation in China: <http://www.faluninfo.at>
<http://www.faluninfo.net>
 Wenn sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschi ckt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

Der Gelbe Kaiser – Gründer der chinesischen Zivilisation

Von 2698 bis 2598 vor Christus regierte der Gelbe Kaiser das Reich der Mitte. Er führte nach der chinesischen Sage das Volk aus der Barbarei in die Zivilisation. Den Chinesen gilt er deshalb bis heute als Gründer der chinesischen Zivilisation.

Die Herrschaft des Gelben Kaisers war gekennzeichnet von einer stabilen Gesellschaft und einer sich entfaltenden Kultur, die hauptsächlich auf die zahlreichen Erfindungen zurückzuführen sind: Boote, Fuhrwerke, Waffen, Schriftzeichen, Musik, Kalender, Paläste, Kleidung, Medizin, Arithmetik, Töpferei, Seidenraupenzucht und vieles mehr. Viele der späteren Kaiser wie Yao, Shun, Yu und Tang waren seine Nachfahren.

Einige Geschichten über den Gelben Kaiser ranken sich um die Frage, wie er dem Weg des Dao folgte. Der Historiker und Schriftsteller Sima Qian beschreibt den Gelben Kaiser als Mensch mit rechtschaffenen Grundsätzen und als



Der Gelbe Kaiser

Kultivierenden auf dem Weg zur Erleuchtung.

Nachdem er die Erleuchtung erlangte, soll er sich, während er die Staatsgeschicke leitete, mit Alchemie und Meditation beschäftigt

haben. Im Jahre 2598 v. Chr. habe der Gelbe Kaiser am Fuße der Bergbrücke einen großen Dreifuß gegossen. Sobald der Dreifuß vollendet war öffnete sich ein Himmelstor und Huanglong, der Gelbe Drache, kam zu seiner Begrüßung vom Himmel hernieder. Der Gelbe Kaiser ritt mit über siebzig weiteren Beamten gen Himmel, er hatte sich am helllichten Tag in den Himmel erhoben. Mehrere zehntausende haben nach der Volkslegende die Szenerie beobachtet.

Adresse: